



UNIVERSITÄT
**DUISBURG
ESSEN**

Offen im Denken

ABZ

Akademisches Beratungs-Zentrum
Studium und Beruf



Das Duale Orientierungspraktikum

**Leitfaden zur Organisation der Hospitationszeit an der Universität
Duisburg-Essen**

Akademisches Beratungs-Zentrum Studium und Beruf
– ABZ –
Allgemeine Studienberatung und Career Service

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	1
EINLEITUNG	2
ABLAUF UND ZIELE DES DUALEN ORIENTIERUNGSPRAKTIKUMS	4
WELCHE ZIELGRUPPE WIRD ANGESPROCHEN?	4
WELCHE ZIELE WERDEN VERFOLGT?	4
WIE IST DER GROBE ABLAUF?	4
ORGANISATION DES DUALEN ORIENTIERUNGSPRAKTIKUMS.....	5
VERLAUFSPLAN	5
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ORGANISATIONSSCHRITTEN	6
LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFGABEN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER	9
FRAGESTELLUNGEN ZU BEGINN DER HOSPITATION	10
LEITFRAGEN ZUR INFORMATIONSSRECHERCHE.....	11
ARBEITSAUFGABEN FÜR DIE HOSPITATION AN DER UNIVERSITÄT	12
ANHANG.....	18
MATERIALIEN ZUR STUNDENPLANERSTELLUNG	19
<i>Kurzanleitung für Schülerinnen und Schüler.....</i>	<i>19</i>
<i>Tipps zur Handhabung des Schülervorlesungsverzeichnisses</i>	<i>19</i>
<i>Das Raumsystem der Universität Duisburg-Essen</i>	<i>20</i>
<i>Beispielstundenplan</i>	<i>22</i>
TEILNEHMERLISTE „DUALES ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM“	23
FRAGEBOGEN ZUM DUALEN ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM	24

Einleitung

Die Universität Duisburg-Essen bietet Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II die Möglichkeit eines Dualen Orientierungspraktikums. Dieses ursprünglich von der Universität Bielefeld im Rahmen des Programms „Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben“ entwickelte Konzept soll sowohl einen exemplarischen Einblick in das Studium an einer Hochschule als auch in die berufliche Praxis ermöglichen.

Zielgruppe sind vor allem Schülerinnen und Schüler, die bereits ein klares Interesse für ein Berufsfeld bzw. einen Studiengang aufweisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbringen eine Woche an einer Hochschule in einem Studiengang ihrer Wahl und hospitieren im Anschluss mindestens eine Woche in dem entsprechenden Arbeitsfeld. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in der Schule reflektieren sie abschließend ihre Erfahrungen.

Schulen, die sich für die Durchführung eines Dualen Orientierungspraktikums an der Universität Duisburg-Essen interessieren, sollten folgende Voraussetzungen beachten:

1. Frühzeitige Absprache des Hospitationszeitraums mit dem ABZ, inkl. Nennung eines Ansprechpartners an der Schule sowie der voraussichtlichen Teilnehmerzahl (etwa 6 Monate vor Beginn der Hochschulwoche!),
2. Verständigung über einen Termin für die obligatorische Einführungsveranstaltung an der Schule bzw. am Campus der Universität Duisburg-Essen,
3. Übermittlung der endgültigen Teilnehmerliste inkl. der infrage kommenden Studiengänge (etwa 1-2 Monate vor Beginn der Hochschulwoche),
4. Koordinierung des Projekts aufseiten der Schule, einschließlich der Suche nach einem Betrieb bzw. einer Institution für den zweiten Abschnitt des Praktikums,
5. Teilnahme aller beteiligten Schülerinnen und Schüler an einer obligatorischen Begrüßungsveranstaltung am ersten Hochschultag sowie einer Abschlussveranstaltung am letzten Hochschultag.

Der vorliegende Leitfaden enthält Informationen zur Ausgestaltung des Dualen Orientierungspraktikums an der Universität Duisburg-Essen in Verantwortung des Akademischen Beratungs-Zentrums, kurz ABZ. Er dient als Hilfestellung vor allem für Lehrerinnen und Lehrer bei der Organisation und Planung des Dualen Orientierungspraktikums. Zudem werden im dritten Teil beispielhaft Leitfragen und Arbeitsaufgaben für Schülerinnen und Schüler vorgestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der Hospitationszeit bearbeitet werden können. Die entsprechenden Seiten sind so aufgebaut, dass sie den Schülerinnen und Schülern als Leitfaden an die Hand gegeben werden können.

Zu berücksichtigen ist, dass diese Ausführungen ausschließlich für die Universität Duisburg-Essen gelten.

Ansprechpartnerinnen für das Duale Orientierungspraktikum

Damla Kilic

Akademisches Beratungs-Zentrum Studium und Beruf – ABZ
Campus Duisburg

Telefon: 0203/379-1957
E-Mail: dop@uni-due.de



Simone Klug

Akademisches Beratungs-Zentrum Studium und Beruf – ABZ
Campus Essen

Telefon: 0203/379-5027
E-Mail: dop@uni-due.de

Ablauf und Ziele des Dualen Orientierungspraktikums

Welche Zielgruppe wird angesprochen?

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereits ein klares Interesse für ein bestimmtes Berufsfeld bzw. einen bestimmten Studiengang aufweisen.
- An der Universität Duisburg-Essen sollten nicht mehr als 20 Schülerinnen und Schüler einer Schule zur gleichen Zeit hospitieren.
- Die Schülerinnen und Schüler sollten sich möglichst auf verschiedene Studiengänge verteilen. (Anm.: Eine aktuelle Liste der angebotenen Studiengänge finden Sie auf der [Homepage](#) der Universität Duisburg-Essen.)

Welche Ziele werden verfolgt?

- Die Schülerinnen und Schüler lernen die Rahmenbedingungen an der Universität Duisburg-Essen kennen.
- Sie erleben die Unterschiede zwischen Universität und Schule.
- Sie können den Studiengang mit möglichen Arbeits- und Berufsfeldern verbinden.
- Durch die anschließende Hospitation im Unternehmen lernen sie die beruflichen Anforderungen in der Praxis kennen.
- Sie werden hinsichtlich ihrer Abitur- und Schulfächer sensibilisiert.
- Die individuelle Studienentscheidung kann vorab in der Realität überprüft werden.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die Anforderungen im Studium und im Beruf und können somit eine fundierte Entscheidung für oder gegen ein Studium treffen.
- Die Selbstständigkeit der Studieninteressierten wird gefördert, da die Schülerinnen und Schüler möglichst eigenständig ihre Hospitation organisieren.

Wie ist der grobe Ablauf?

- Vorbereitet wird das Duale Orientierungspraktikum hauptsächlich von Seiten der Schule. Das ABZ wird etwa 2 Monate vor Beginn des abgesprochenen Hospitationszeitraums eine einführende Informationsveranstaltung für alle interessierten Schülerinnen und Schüler durchführen.
- Die Lehrerin oder der Lehrer verteilt Arbeitsaufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern in der Zeit des Praktikums selbstständig zu lösen sind. Als Orientierungshilfe können Sie den vorliegenden Leitfaden nutzen.
- Jede Schülerin und jeder Schüler sollte den Studiengang sowie das Berufsfeld nach ihren/seinen eigenen Neigungen und Interessen wählen.
- Die Schülerinnen und Schüler verbringen eine Woche an der Hochschule in einem Studiengang ihrer Wahl. Hierfür eignet sich in der Regel die erste Phase des Semesters. Im Anschluss hospitieren sie mindestens eine Woche in dem entsprechenden Arbeitsfeld.
- In einer Abschlussveranstaltung reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen.

Organisation des Dualen Orientierungspraktikums

Verlaufsplan

Die Universität Bielefeld hat im Rahmen des Projekts einen Ablaufplan entwickelt, der darstellt, wann welche Vorgänge erledigt werden sollen. Hieran orientiert sich der nachfolgende Plan.

	Was?	Wer?	Zeitraum
1.	Information der SchülerInnen über Inhalte und Organisation des Dualen Orientierungspraktikums	LehrerInnen	Ca. 6 Monate vorab
2.	Festlegung des Hospitationszeitraums in Absprache mit dem ABZ (Mai bis Juli/Okttober bis Januar)	LehrerInnen/ABZ	Ca. 6 Monate vorab
3.	Auswahl der interessierten SchülerInnen	LehrerInnen	Ca. 4-6 Monate vorab
4.	Suche nach Unternehmen und Institutionen für die Hospitation im Beruf	SchülerInnen	Ca. 4-6 Monate vorab
5.	Einführende Informationsveranstaltung zum Ablauf der Hospitation an der UDE	ABZ	Ca. 2 Monate vorab
6.	Entscheidung für einen Studiengang	SchülerInnen	Ca. 2 Monate vorab
7.	Übergabe der endgültigen Teilnehmerliste an das ABZ (inkl. der gewählten Studiengänge)	LehrerInnen	Ca. 1-2 Monate vorab
8.	Erstellen eines Stundenplans	SchülerInnen	Ca. 1 Monat vorab

Erläuterungen zu den einzelnen Organisationsschritten

Zu 1: Information der Schülerinnen und Schüler

Für die Information der Schüler können die nachfolgende Abbildung sowie der bereits vorgestellte Ablaufplan genutzt werden.

Inhalte der Hospitation an der Universität Duisburg-Essen (1 Woche)

- Einblick in die Universität und in einen selbst gewählten Studiengang
- Besuch von regulären Seminaren und Vorlesungen des Grundstudiums aus dem aktuellen Schülervorlesungsverzeichnis der Universität Duisburg-Essen
- Gespräche mit der Fachschaft und anderen Studierenden
- Gespräche mit der Allgemeinen Studienberatung (ABZ)
- Einblicke in die Bibliothek sowie andere Einrichtungen der Universität
- Information über Zulassung, Bewerbung, Berufsfelder etc.
- Reflexion des Universitätsbesuchs und Austausch mit der Allgemeinen Studienberatung (ABZ) im Rahmen einer Abschlussveranstaltung
- ...

Hospitation in einem akademischen Beruf (1 Woche)

Abschlussveranstaltung an der Schule (2-3 Stunden)

- Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Erfahrungen aus
- Besprechung der Arbeitsaufgaben
- Reflexion über die Hospitation, über den Zusammenhang zwischen Studium und Beruf sowie über das eigene Fazit zur Studien- und Berufswahl
- ...

Zu 2: Hospitationszeitraum (ca. 6 Monate vor Beginn)

Der Hospitationszeitraum an der Universität Duisburg-Essen sollte mit dem ABZ frühzeitig abgesprochen werden. Zu beachten sind hierbei vorlesungsfreie Zeiten, Semesterferien sowie Prüfungszeiträume. In der Regel eignet sich eher die erste Phase des Semesters, da die Schülerinnen und Schüler dann dem Lernstoff noch eher folgen können. Die Vorlesungszeiten des Wintersemesters sind etwa in der Zeit von Ende Oktober bis Mitte/Ende Januar, des Sommersemesters etwa ab Anfang Mai bis Anfang/Mitte Juli.

Zu 3: Auswahl der Schülerinnen und Schüler (ca. 4-6 Monate vor Beginn)

Das Duale Orientierungspraktikum eignet sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe. Angesprochen sind in erster Linie Schülerinnen und Schüler, die für sich bereits einen Studiengang bzw. ein Berufsfeld auserwählt haben. Den favorisierten Werdegang genauer kennenzulernen und in der Realität zu überprüfen soll vor allem falsche Vorstellungen korrigieren, Studienabbrüche reduzieren und eine effiziente Studienzeit ermöglichen. Während des Hospitationszeitraums sollen die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Überblick über den Studiengang, den Studienverlauf, die Studienorganisation, Zulassungsvoraussetzungen und das Studierendenleben erhalten.

Zu 4: Suche nach Unternehmen und Institutionen für die Hospitation im Beruf (ca. 4-6 Monate vor Beginn)

Nach den Erfahrungswerten der Universität Bielefeld ist es ratsam, wenn sich die Schülerinnen und Schüler zunächst telefonisch bei dem Unternehmen melden, bei dem sie gerne ihr Praktikum absolvieren möchten. Die Betreuung und Anleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Phase des Dualen Orientierungspraktikums obliegt der Schule.

Zu 5: Informationsveranstaltung zum Ablauf der Hospitation an der UDE (ca. 2 Monate vor Beginn)

Das ABZ bietet für alle interessierten Schülerinnen und Schüler eine einführende Informationsveranstaltung zum genauen Ablauf des Hospitationszeitraums an der Universität Duisburg-Essen an. Die Veranstaltung umfasst unter anderem:

- Darstellung der Ziele der Hospitation an der Hochschule
- Vorstellung des aktuellen Studienangebots der Universität Duisburg-Essen
- Anleitung zur Erstellung eines Stundenplans für die Hospitationswoche
- Ankündigung der gemeinsamen Auftakt- und Abschlussveranstaltungen
- Klärung von Fragen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler
-

Der genaue Termin für die Informationsveranstaltung sollte frühzeitig mit dem ABZ abgesprochen werden.

Im Anschluss daran wird eine vorläufige Liste der Teilnehmenden erstellt.

Zu 6: Entscheidung für einen Studiengang (ca. 2 Monate vor Beginn)

Nach der Entscheidung für einen Studiengang sollte geprüft werden, ob dieser tatsächlich an der Universität Duisburg-Essen angeboten wird. Hierbei ist zu beachten, dass die Universität über zwei Campi verfügt, die jeweils unterschiedliche Studiengänge anbieten. Eine aktuelle Liste der Studiengänge findet sich im Internet unter <http://www.uni-due.de/de/studium/angebot.php>.

Der Studiengang **Musik** kann derzeit **nicht** im Rahmen des Dualen Orientierungspraktikums berücksichtigt werden, da dieser organisatorisch an die Folkwang Hochschule gebunden ist. Außerdem existiert aktuell kein Angebot in den Studiengängen **Kunst** und **Sport**.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Studiengängen können die Schülerinnen und Schüler online unter <http://www.uni-duisburg-essen.de/studienangebote/> abrufen. Hier erhalten sie eine erste Übersicht zu den Studiengängen, werden aber auch zu den Seiten der Fakultäten sowie zu Studien- und Prüfungsordnungen weitergeleitet.

Zu 7: Teilnehmerliste (ca. 1-2 Monate vor Beginn)

Das ABZ erhält von der Lehrerin bzw. dem Lehrer die endgültige Teilnehmerliste. Hierauf vermerkt sind die Kontaktdaten der Schule, Namen der Schülerinnen und Schüler, die gewünschten Studiengänge, der jeweilige Campus sowie der Zeitraum der Hospitation. Eine Vorlage ist im Anhang zu finden.

Zu 8: Erstellung der Stundenpläne (ca. 1 Monat vorher)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen mithilfe des aktuellen Schülervorlesungsverzeichnisses (https://www.uni-due.de/abz/studieninteressierte/fruehstudium_veranstaltungen.php) und des Beratungsverzeichnisses (https://www.uni-due.de/imperia/md/content/abz/bv_studiengaenge.pdf) selbstständig ihren Stundenplan. Das Schülervorlesungsverzeichnis enthält Vorlesungen und Seminare beider Campi aus nahezu allen Fakultäten, die speziell für Schülerinnen und Schüler freigegeben sind.

Zusätzlich zu den Auftakt- und Abschlussveranstaltungen empfiehlt sich in der Hospitationswoche der Besuch von **etwa 10 Vorlesungen bzw. Seminaren (bzw. aufgrund der kürzeren Veranstaltungslänge 15 im Fachbereich Medizin)**. Außerdem empfehlen wir, geplante Beratungsgespräche sowie Zeit für die Bearbeitung der Arbeitsaufgaben in den Stundenplan zu integrieren.

Eine Kurzanleitung zur Stundenplanerstellung für Schülerinnen und Schüler sowie einen Beispielstundenplan finden Sie im Anhang.

Leitfragen und Arbeitsaufgaben für Schülerinnen und Schüler

Arbeitsaufgaben für die Hospitationszeit an der Universität Duisburg-Essen in der Zeit

vom _____ bis _____

Abgabetermin spätestens am _____

Name:

Schule:

Gewählter Studiengang:

Fragestellungen zu Beginn der Hospitation

Vor Beginn der Hospitationswoche im Rahmen Ihres Dualen Orientierungspraktikums an der Universität Duisburg-Essen sollten Sie folgende Fragen klären:

- 1) Wird der gewünschte Studiengang an der Universität Duisburg-Essen angeboten?
- 2) Welcher Campus kommt für meinen Studiengang in Frage? Duisburg oder Essen?
- 3) Wie lautet die Adresse der Hochschule?
- 4) Wie komme ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu der Universität?
- 5) Wie finde ich die Räume an der Uni? Gibt es einen Lageplan?
- 6) Welche Einrichtungen und Ansprechpartner sind für mich wichtig?
- 7) Welche Materialien benötige ich für die Erstellung meines Stundenplans?

Leitfragen zur Informationsrecherche

Schülerinnen und Schülern fällt es manchmal nicht leicht, in Beratungsgesprächen die richtigen Fragen zu stellen. Daher sind im Folgenden einige Beispielfragen aufgeführt, die häufig in Beratungsgesprächen von Schülerinnen und Schülern an die Studienberater gestellt werden:

- 1) Welche Studienabschlüsse kann ich erwerben (Bachelor, Master, Staatsexamen)?
 - 2) Was ist überhaupt ein Bachelor/Master/Staatsexamen? Worin liegen die Unterschiede?
 - 3) Wie lange dauert das Studium in der Regel?
 - 4) Ist der Studiengang zulassungsbeschränkt? Wenn ja, wird er über die Stiftung für Hochschulzulassung (hochschulstart.de) vergeben oder direkt über die Uni? Gibt es eine örtliche oder bundesweite Zulassungsbeschränkung? Was ist der Unterschied?
 - 5) Wie funktioniert das Vergabeverfahren? Welche Rolle spielt meine Abiturnote hierbei?
 - 6) Was ist überhaupt ein Vergabeverfahren? Was ist das Dialogorientierte Serviceverfahren (DOSV) und erfolgt die Studienplatzvergabe in meinem Studiengang nach diesem Verfahren?
 - 7) Gibt es andere Faktoren, die bei der Vergabe von Studienplätzen eine Rolle spielen? Praktika, Leistungskurse etc.?
 - 8) Wie ist das Studium aufgebaut (Module; Grund-/Hauptstudium)?
 - 9) Welche Anforderungen stellt das Studium?
 - 10) Wie und in welcher Form erbringe ich Leistungen bzw. erwerbe ich Credit Points (ECTS) oder Leistungsnachweise?
 - 11) Was sind überhaupt Credit Points (ECTS)?
 - 12) Welche Fachrichtungen oder Schwerpunkte gibt es? Welche Nebenfächer sind empfehlenswert?
 - 13) Wie wichtig ist die Anwesenheit in Seminaren und Vorlesungen?
 - 14) Welchen Stellenwert haben Praktika im Studium?
 - 15) Ist ein Auslandssemester oder ein Praktikum im Ausland empfehlenswert?
 - 16) Welche Möglichkeiten habe ich nach dem Abschluss? Bspw. bei Bachelor-Studiengängen: Welche Masterstudiengänge gibt es?
 - 17) Wie sieht der Arbeitsmarkt aus? Gibt es Prognosen hierzu?
 - 18) Welche Zusatzqualifikationen (bspw. Soft Skills, EDV-Kenntnisse etc.) sollten neben dem Studium erworben werden?
- etc.

Erste Arbeitsaufgabe

Stellen Sie für den Hospitationszeitraum an der Universität einen Stundenplan zusammen. Zu Beginn des Dualen Orientierungspraktikums sollten Sie bereits einen vollständigen Stundenplan besitzen.

Vorgehensweise:

- Beachten Sie die **speziellen Veranstaltungen vom Akademischen Beratungs-Zentrum (ABZ)**: Neben einer verpflichtenden *Auftaktveranstaltung* zu Beginn Ihrer Hospitation wird in der Regel am Ende der Hochschulwoche noch eine *Abschlussveranstaltung* angeboten, in der Sie die Gelegenheit bekommen, Fragen zum Studium und zum Studiengang zu klären.
- Benutzen Sie bitte das aktuelle **Schülervorlesungsverzeichnis**. Das Schülervorlesungsverzeichnis enthält Vorlesungen und Seminare beider Campi aus nahezu allen Fakultäten, die speziell für Schülerinnen und Schüler freigegeben sind und in der Regel einführenden Charakter haben. Bitte beachten Sie, dass bei einigen Veranstaltungen eine vorherige Anmeldung erforderlich ist! (Wenn das Semester bereits fortgeschritten ist, kann es passieren, dass Sie den besprochenen Inhalten nicht immer folgen können. Lassen Sie sich hiervon nicht abschrecken, denn es geht vor allem darum, dass Sie sehen, wie Seminare und Vorlesungen verlaufen.)
- Zusätzlich zu den Auftakt- und Abschlussveranstaltungen des ABZ empfehlen wir in der Woche noch den Besuch von **etwa 10 Vorlesungen bzw. Seminaren**.
- Neben den Veranstaltungen des ABZ und dem Besuch von Vorlesungen und Seminaren sind **Beratungsgespräche** mit in den Stundenplan einzuplanen. Hierzu zählen bspw.:
 - o ein Gespräch mit der Fachschaft und/oder der Fachberatung sowie
 - o ggf. ein Gespräch mit der Allgemeinen Studienberatung des ABZ.
- Die jeweiligen Sprechzeiten entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen **Beratungsverzeichnis**.
- Außerdem sollten Sie in Ihrem Stundenplan Zeit für die **Bearbeitung Ihrer Arbeitsaufgaben** einplanen.

Die benötigten Materialien zur Erstellung Ihres Stundenplans finden Sie außerdem online:

Informationen zum Dualen Orientierungspraktikum

<http://www.uni-due.de/abz/studieninteressierte/orientierungspraktikum.shtml>

Aktuelles Schülervorlesungsverzeichnis

<http://www.uni-due.de/abz/studieninteressierte/fruehstudium.php>

Aktuelles Beratungsverzeichnis

Allgemeiner Teil: http://www.uni-duisburg-essen.de/imperia/md/content/abz/bv_allgemein.pdf

Fächer A-Z: http://www.uni-duisburg-essen.de/imperia/md/content/abz/bv_studiengaenge.pdf

Lehramt: http://www.uni-duisburg-essen.de/imperia/md/content/abz/bv_lehramt.pdf

Orientierung (Lagepläne etc.)

<http://www.uni-due.de/de/universitaet/orientierung.php>

Zweite Arbeitsaufgabe

Planen Sie das erste Semester für Ihren Studiengang.

Folgende Fragen können Ihnen bei Ihrer Planung behilflich sein:

- 1) Welche Informationen gibt es zu Ihrem Studiengang und wo bekommen Sie diese?
- 2) Wie erhalten Sie Ihren Studienplatz? Bewerbung über Hochschulstart oder direkt an der Uni?
- 3) Wo und wie schreiben Sie sich ein?
- 4) Wo und wie erhalten Sie Ihren Studierendenausweis?
- 5) Welche Voraussetzungen benötigen Sie, um das Studium aufzunehmen (Noten, Praktika, Sprachen etc.)?
- 6) Wie machen Sie einen Stundenplan? Welche Hilfsmittel benötigen Sie hierfür und wo bekommen Sie diese?
- 7) Welche Ansprechpartner können Ihnen in den ersten Wochen Ihres Studiums weiterhelfen?
- 8) Wie viele Semesterwochenstunden (SWS) müssen Sie im ersten Semester studieren?
- 9) Welche Veranstaltungen müssen Sie im ersten Semester besuchen?
- 10) Welche Leistungen müssen Sie erbringen?
- 11) Wie viele Credit Points (ECTS) kann man durchschnittlich in einem Semester erwerben? Wie viele können Sie im ersten Semester bekommen?

etc.

Dritte Arbeitsaufgabe

Fertigen Sie eine Zusammenfassung einer gehörten Vorlesung bzw. eines gehörten Seminars an. Als Orientierungshilfe können Ihnen die folgenden Leitfragen dienen:

- 1) Wann und wo fand die Veranstaltung statt?
- 2) Handelte es sich um eine Vorlesung oder ein Seminar?
- 3) Gibt es neben der Veranstaltung noch andere Angebote (wie beispielsweise eine Übung oder eine Ergänzungsvorlesung zu einer Vorlesung?)
- 4) Welchem Fach- bzw. Vertiefungsgebiet innerhalb des Studiengangs ist die Veranstaltung zugeordnet?
- 5) Um welches Thema ging es in der Veranstaltung? Welches Thema wurde speziell in der von Ihnen besuchten Sitzung behandelt?
- 6) Haben die Studierenden die Veranstaltung mitgestaltet? In welcher Form (bspw. durch ein Referat)?
- 7) Wie war die Veranstaltung inhaltlich aufgebaut?
- 8) Welche zentralen Thesen wurden vertreten?
- 9) Welches Fazit wurde am Ende der Veranstaltung gezogen?

Vierte Arbeitsaufgabe

Besuchen Sie die Universitätsbibliothek und suchen Sie nach einem zu Ihrem Studiengang passenden Buch.

Folgende Fragen dienen als Hilfestellung:

- 1) Welche unterschiedlichen Bibliotheksstandorte gibt es?
- 2) Welcher Bereich kommt für Ihren Studiengang in Frage?
- 3) Wo und in welchem Gebäude befindet sich die Bibliothek?
- 4) Wie kann man sich anmelden? Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie die Bibliothek vor Beginn Ihres Studiums nutzen (z.B. für eine Facharbeit)?
- 5) Wie und wo recherchieren Sie nach Literatur?
- 6) Wie finden Sie die von Ihnen ausgesuchten Medien?
- 7) Gibt es spezielle Vorschriften (bspw. Mengenbegrenzungen, Ausleihzeiten, etc.)?

etc.

Fünfte Arbeitsaufgabe

Arbeitsmarktanalyse:

- 1) Welche Berufsfelder kommen nach dem Studium für Sie in Frage? Gibt es eventuell alternative Studiengänge, die ebenso auf ein gewünschtes Berufsziel vorbereiten?
- 2) Wie sehen die Arbeitsmarktprognozen aus?
- 3) In welchen Branchen können Sie arbeiten?
- 4) Haben die einzelnen Branchen spezielle Zugangsvoraussetzungen (bspw. Masterabschluss, abgeschlossene Promotion etc.)? Orientieren Sie sich hierzu beispielsweise an aktuellen Stellenausschreibungen
- 5) Gibt es Bereiche, in denen man sich selbstständig machen könnte?
- 6) Welche Spezialisierungsmöglichkeiten/Möglichkeiten eines anschließenden Masterstudiums gibt es, entsprechen diese Ihren Interessen?

Informationen finden Sie unter:

<http://www.uni-essen.de/isa/>

www.arbeitsagentur.de

Außerdem können diese Fragen auch in Gesprächen mit der Allgemeinen Studienberatung und anderen Expertinnen und Experten (wie bspw. mit den Studierenden des Studiengangs oder der Bundesagentur für Arbeit) behandelt werden.

Literaturhinweis:

Vom Lexika Verlag gibt es so genannte „Studienführer“ zu den unterschiedlichsten Studienbereichen. Neben der Information über Studiengänge, deren Inhalte und Ausrichtung, bekommen Sie hier auch Hinweise zur Studienfinanzierung, zur Hochschule allgemein und zum Studentenleben.

Auf der Seite www.studienwahl.de, die ebenfalls von der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt wird, finden Sie darüber hinaus auch Arbeitsmarktinformationen.

Sechste Arbeitsaufgabe

Welche Eindrücke haben Sie durch die Hospitation im Studium gewonnen?

Was ist Ihr Fazit in Bezug auf Ihre:

- 1) weitere Studien- und Berufswahl?
- 2) künftige Fächer- und Kurswahl?

Anhang

Materialien zur Stundenplanerstellung

Kurzanleitung für Schülerinnen und Schüler

- Die für Sie relevanten Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Schülervorlesungsverzeichnis.
- Beachten Sie bei der Zusammenstellung der Veranstaltungen die jeweiligen Anfangs- und Endzeiten (c.t./s.t.) sowie die Aufteilung auf die beiden Campi Duisburg und Essen!
- Planen Sie das Auftakttreffen (Montag 8:45-9:30 Uhr) sowie die Abschlussveranstaltung (Freitag 14:00-15:30 Uhr) ein!
- Achten Sie darauf, ob bei den von Ihnen gewählten Veranstaltungen eine vorherige Anmeldung gewünscht wird!

Zusätzlich zu den Auftakt- und Abschlussveranstaltungen empfiehlt sich in der Hospitationswoche der Besuch von **etwa 10 Vorlesungen/Seminaren (bzw. 15 im Fachbereich Medizin)**.

Außerdem sind geplante Beratungsgespräche in den Stundenplan zu integrieren, wie z.B.:

- Gespräch mit der Studienfachberatung
- Gespräch mit dem Fachschaftsrat (Studentische Interessenvertretung eines Faches)
- Gespräch mit der Allgemeinen Studienberatung
- etc.

Die jeweiligen Sprechstunden entnehmen Sie bitte dem aktuellen Beratungsverzeichnis oder den Internetauftritten der Fächer und Fakultäten.

Neben den Beratungsgesprächen ist ebenfalls genügend Zeit für die weiteren Arbeitsaufgaben, wie z.B. die Zusammenfassung einer Vorlesung o.ä. einzuplanen.

Tipps zur Handhabung des Schülervorlesungsverzeichnisses

Aufteilung der Campi: Achtung! Einige Fakultäten bieten Veranstaltungen sowohl in Essen als auch in Duisburg an. Sollten Sie beide Angebote nutzen wollen, berücksichtigen Sie bitte die benötigte Reisezeit zwischen den Standorten. Es empfiehlt sich in solchen Fällen ganze Tage abwechselnd in Duisburg oder in Essen einzuplanen.

Fächer und Fakultäten: Die Veranstaltungen der einzelnen Fächer bzw. Studiengänge wurden im Vorlesungsverzeichnis nach Fakultäten geordnet. Erkundigen Sie sich daher auf den Seiten der Hochschule, welcher Fakultät der von Ihnen gewählte Studiengang zugehörig ist.

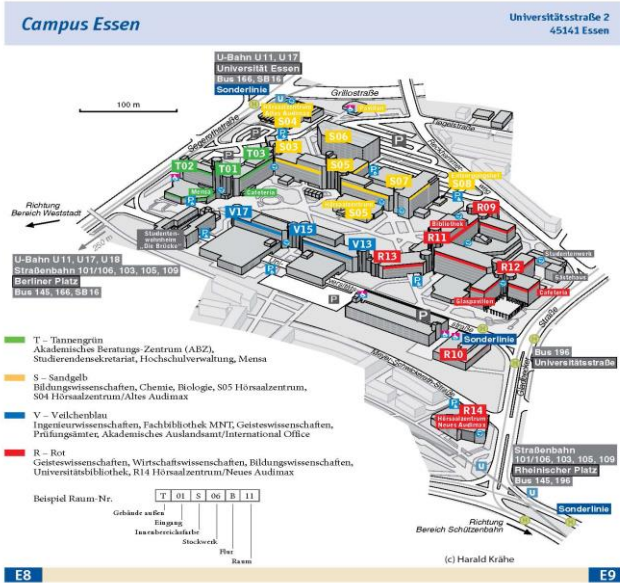
Veranstaltungsarten:

- Vorlesungen: frontaler Charakter
- Seminare/Proseminare: aktive Beteiligung der Studierenden durch Referate etc.
- Übungen/Tutorien: aktive Mitarbeit zur Einübung und Vertiefung des Vorlesungsinhalts

Veranstaltungszeiten:

- reguläre Dauer: 90 Minuten
- c.t.: Veranstaltungsbeginn inkl. akademischer Viertelstunde; d.h. die Lehrveranstaltung beginnt 15 Minuten nach der angegebenen Zeit. Dies kann bei Zeitangaben ohne Minutenangabe vorausgesetzt werden. (Bsp.: 10-12 Uhr = 10:15-11:45 Uhr)
- s.t.: Veranstaltungsbeginn ohne akademische Viertelstunde; d.h. die Lehrveranstaltung beginnt genau zur angegebenen Zeit. Dies betrifft alle Veranstaltungen mit entsprechendem Vermerk oder genauer Minutenangabe. (Bsp.: 10:00-11:30 Uhr)

Das Raumsystem der Universität Duisburg-Essen
Campus Essen

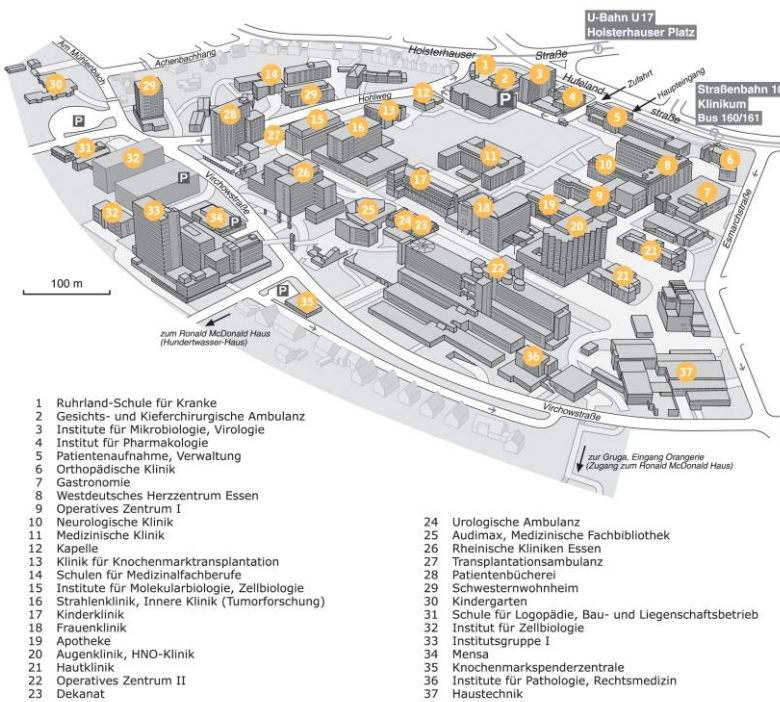


Die Raumangaben am **Campus Essen** sind in der Regel dreiteilig (bspw. R12 R07 A69).

Der erste Buchstabe (R) bezeichnet die Farbe des Gebäudes und die dazugehörige Ziffer (12) kennzeichnet den Eingang (d.h. Eingang 12 im roten Gebäude). Der zweite Buchstabe (R) gibt die Innenfarbe an, d.h. die Farbe des Gangs auf der entsprechenden Etage (7) (d.h. der rote Gang in der siebten Etage). Häufig bezieht sich die Angabe der Innenfarbe zudem auf den Fahrstuhl, mit dem Sie in die gewünschte Etage gelangen. Die letzte Buchstaben-Ziffern-Kombination bezeichnet den Gang sowie die Raumnummer (d.h. Gang A, Raum 69).

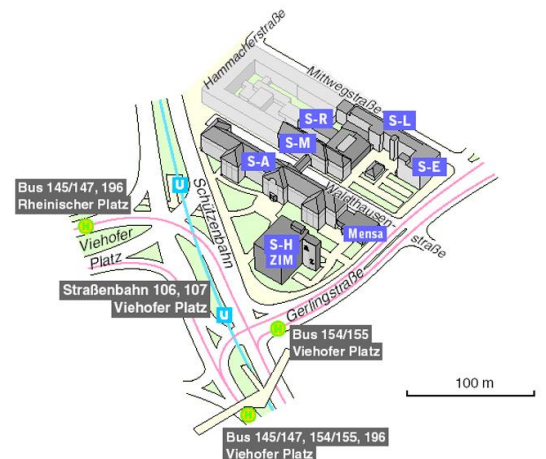
Ausnahmen gelten für das Raumsystem des Universitätsklinikums sowie für Räumlichkeiten an den Standorten Schützenbahn, Weststadttürme und Cinemaxx.

Universitätsklinikum Essen



Am Standort **Universitätsklinikum** gibt es keine einheitlichen Raumangaben. Die Veranstaltungen finden entweder im Audimax des Klinikums (Nr. 25) oder in einem der anderen Hörsäle (bspw. im Operativen Zentrum II; Nr. 22) statt. Zur Orientierung und für die Suche nach den entsprechenden Gebäuden nutzen Sie bitte den Lageplan.

Gebäudekomplex Schützenbahn (Essen)



Die Raumangaben für den Standort **Schützenbahn** bestehen aus zwei Teilen (bspw. SH 601). Die Buchstaben bezeichnen den entsprechenden Standort (S = Schützenbahn) sowie das Gebäude (SH). Die Ziffern (601) geben den gesuchten Raum an, wobei die erste Ziffer auf die Etage hinweist, auf der sich der Raum befindet (d.h. 6 = sechste Etage).

Campus Duisburg

Lotharstraße (L), Mülheimer Straße (M), Geibelstraße (SG)

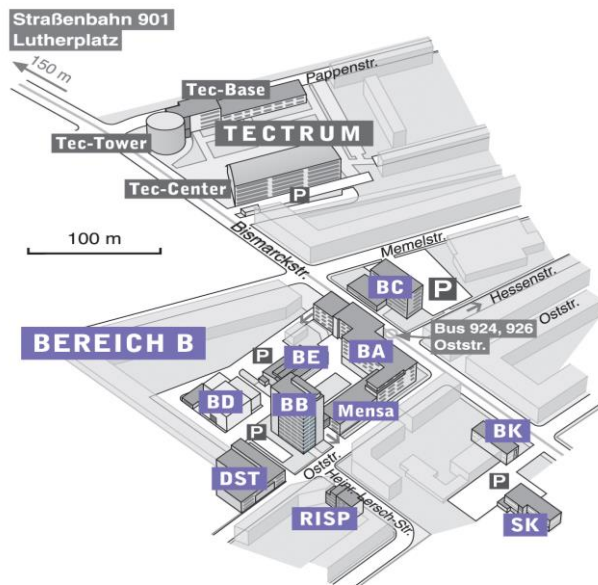


Die Raumangaben am **Campus Duisburg** sind zweiteilig (bspw. MD 162).

Die Buchstabenkombination kennzeichnet den jeweiligen Campusbereich (bspw. M = Mülheimer Straße) sowie das entsprechende Gebäude (MD). Hinweisschilder an den einzelnen Standorten in Duisburg erleichtern die Orientierung und die Suche nach dem richtigen Gebäude. Die Ziffern (162) bezeichnen den gesuchten Raum, wobei die erste Ziffer auf die Etage hinweist, auf der sich der Raum befindet (d.h. 1= erste Etage).

Campus Duisburg

Bismarckstraße (B)



Die Lagepläne der einzelnen Standorte finden Sie außerdem im Schülervorlesungsverzeichnis oder online unter <http://www.uni-duisburg-essen.de/de/universitaet/orientierung.php>.

Beispielstundenplan

(Lehramt Deutsch/Geschichte)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 – 10	8:45-9:30 Uhr Auftaktveranstaltung durch das ABZ			Vorlesung „Allgemeine Didaktik“ S04 T01 A01	Arbeitsaufgabe: Fazit für die Studienwahl
10 – 12	Vorlesung „Geschichte des kalten Krieges“ S07 S00 D03	Vorlesung „Erziehung und Bildung“ SH 601	Arbeitsaufgabe: Planung des 1. Semesters	Seminar „Mehrsprachigkeit in Institutionen und Gesellschaft“ V15 R03 G61	Seminar „Erst- und Zweitsprachenerwerb“ R11 T06 C94
12 – 14	Arbeitsaufgabe: Besuch der Bibliothek		Vorlesung „Frauen im Mittelalter“ S04 T01 A02	Arbeitsaufgabe: Arbeitsmarktanalyse	
14 – 16	Vorlesung „Geschichte des Zarenreichs unter den Romanovs“ R11 T00 D05	Vorlesung „Mündlichkeit-Schriftlichkeit- Bildlichkeit“ R11 T00 D03	Vorlesung „Die Zeit der Salier und Staufer“ R11 T00 D01		14:00-15:30 Uhr Abschlussveranstaltung mit der Allgemeinen Studienberatung (ABZ)
16 – 18		Seminar „Sprachenmanagement im öffentlichen Raum“ V15 R02 G84	Arbeitsaufgabe: Zusammenfassung einer Vorlesung		

Teilnehmerliste „Duales Orientierungspraktikum“

An der Universität Duisburg-Essen

Zeitraum: _____

Schule: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Ansprechpartner: _____

Tel./Fax.: _____

E-Mail: _____

	Herr/Frau	Vorname	Name	E-Mail	Studienfach an der Uni Duisburg-Essen
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
14					
15					

Fragebogen zum Dualen Orientierungspraktikum

Sie haben jetzt eine Woche an der Universität Duisburg-Essen erlebt. Uns interessiert, wie das für Sie war. Darum bitten wir Sie, diesen Fragebogen für uns auszufüllen.

1. Welche/n Studiengang /Studiengänge haben Sie besucht?

2. Welche Erwartungen hatten Sie hinsichtlich der Hospitationswoche an der Universität?
(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Einblicke in den allgemeinen Studienalltag
- ☐ Einblicke in den speziellen Studiengang / Studiengänge
- ☐ Hilfe bei der Studienwahl
- ☐ Informationen zu den Studieninhalten
- ☐ Informationen zum Studium allgemein
- ☐ Sonstiges: _____

3. Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

- ☐ Ja, voll und ganz ☐ Ja ☐ teilweise ☐ Nein ☐ Nein, überhaupt nicht

4. Wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer Hospitation:

a. Informationen und Einführung durch das ABZ an Ihrer Schule

- ☐ Sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ teilweise ☐ unzufrieden ☐ überhaupt nicht zufrieden

b. Auftaktveranstaltung am Campus

- ☐ Sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ teilweise ☐ unzufrieden ☐ überhaupt nicht zufrieden

c. Abschlussveranstaltung am Campus

- ☐ Sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ teilweise ☐ unzufrieden ☐ überhaupt nicht zufrieden

d. Besuchte Veranstaltungen

- ☐ Sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ teilweise ☐ unzufrieden ☐ überhaupt nicht zufrieden

5. Wie bewerten Sie die Hospitationswoche im Rückblick im Allgemeinen?



Sehr gut



gut



befriedigend



ausreichend



mangelhaft

6. Welche neuen Erkenntnisse haben Sie in Ihrer Hospitationswoche über den von Ihnen gewählten Studiengang und das Studium im Allgemeinen gewinnen können? (Mehrfachnennungen möglich.)

- ☐ Inhalte des Studiengangs / der Studiengänge
- ☐ Zulassung, Voraussetzungen zum Studium
- ☐ Anforderungen an ein Studium
- ☐ Organisation vom Studium
- ☐ Studierendenleben allgemein
- ☐ Sonstiges: _____

7. Was haben Ihnen Ihre Erfahrungen während der Hospitation an der Universität für Ihre zukünftige Studien- und Berufswahl gebracht? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Studienwahl im besuchten Fach wurde bestätigt
- ☐ Studieren generell konnte ausgeschlossen werden
- ☐ Der Wunsch zum generellen Studium wurde bestärkt
- ☐ Studienwahl des besuchten Faches konnte ausgeschlossen werden
- ☐ Sonstiges: _____

8. Welchen Schultyp besuchen Sie derzeit?

- ☐ Gesamtschule
- ☐ Gymnasium
- ☐ Berufskolleg

9. Welches Geschlecht haben Sie?

- ☐ männlich
- ☐ weiblich

10. Haben Sie weitere Anmerkungen, Lob oder Kritik?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

